

Kennzahlen für Geschäftsführer

Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sind oft komplex und deshalb schwer zu überblicken, doch genau diesen Überblick müssen Geschäftsführer haben, um schnelle Entscheidungen treffen und ihr Unternehmen in die richtige Richtung lenken zu können.

Eine der wichtigsten Entscheidungsgrundlagen hierfür sind Unternehmenskennzahlen. Trendvergleiche eignen sich besonders gut, um betriebswirtschaftliche Informationen übersichtlich und verständlich zu präsentieren. Sie fassen wichtige

Daten und Parameter zusammen und können als Geschäftsindikatoren verwendet werden. Die komprimierte Darstellung hilft, sich auf die wesentlichen Fakten zu konzentrieren.

Um Potenziale oder Fehlentwicklungen sofort erkennen zu können, enthält die Office Line Evolution zahlreiche Trendverlaufs- und Trendvergleichsauswertungen sowie verschiedene Diagramme.

Nutzen

Der wichtigste Nutzen dieses Programms sind nicht die gelieferten Einzelinformationen, sondern die Möglichkeit, diese Informationen gezielt miteinander zu kombinieren, zum Beispiel:

- Verlaufskennzahlen zur Entwicklung der Auftragslage, der Angebote oder auch Neukundenentwicklung zeigen den Markterfolg.
- Verlaufskennzahlen zu Termineinhaltung, Storno- und Rücklieferbetrachtungen und zur Entwicklung des Zahlungsverhaltens zeigen, ob die Qualitätsstandards eingehalten werden.

- Verlaufskennzahlen aus Bilanz und Lager sowie des Work in Progress verschaffen einen Überblick über die Entwicklung des Working Capital.
- Beliebigen Trendverläufen aus den Bereichen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung können Entwicklungsverläufe aus anderen Unternehmensbereichen (Warenwirtschaft und Produktion) gegenübergestellt werden.

Um Unternehmensanalysen durchzuführen oder sich auf ein Bankgespräch vorzubereiten, müssen Sie aus dem umfangreichen Kennzahlenportfolio künftig nur noch die relevanten Elemente für das gewünschte Analyseszenario auswählen.

Funktionalität

- Individuell zusammenstellbare Trendverläufe in Anlehnung an das klassische Balance-Scorecard-Modell
- Zugriff auf sämtliche Bilanz- und GuV-Positionen
- Qualitativ hochwertige Aussagen durch bis zu fünf Trendverläufe als Trendvergleich in einem Diagramm

Anwendung

Ein einfacher Trendverlauf aus der Bilanz: die Umsatzerlöse. In den ersten sechs Perioden des gewählten Jahres zeigt der Trendverlauf eine positive Entwicklung des Umsatzes:



Abbildung 1 – Bilanzverlauf – GuV Position Umsatzerlöse

Allerdings ist die Umsatzerlöskurve isoliert dargestellt, weshalb verschiedene unternehmerische Fragestellungen unbeantwortet bleiben:

- Wurde die Umsatzsteigerung mit bonitätsstarken Gläubigern erzielt und werden Fälligkeitstermine eingehalten?
- Kam es durch das Umsatzwachstum zu Qualitätsmängeln bzw. Lieferterminüberschreitungen?
- Wurden die Umsatzsteigerungen durch Rabatte auf Kosten der Bruttomarge erzielt?
- Wie haben sich die Kosten im Verhältnis zum Umsatz, entwickelt?

Um diese wichtigen Fragen beantworten zu können, kann man mit dem Trendvergleich mehrere Trendverläufe zueinander in Beziehung setzen.

Die Darstellung des Trendverlaufs erfolgt indiziert. Indiziert bedeutet, dass ausgehend von einem Startzeitraum, der 100 Prozent entspricht, die prozentualen Abweichungen in den nachfolgenden Zeiträumen grafisch aufbereitet werden. So können Umsätze mit anderen Einheiten wie Tage oder Stück in Beziehung gesetzt werden. Bis zu fünf Trendverläufe können miteinander kombiniert werden, um beispielsweise zu ermitteln, wie sich relevante Schlüsselkennzahlen im Verhältnis zum Umsatz entwickelt haben.

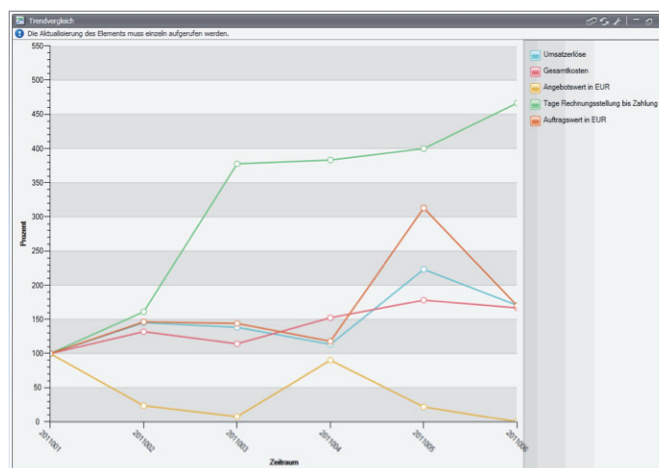


Abbildung 2 – Darstellung Trendvergleich

Hier wurde die maximal mögliche Anzahl von Trendverläufen zu einem Trendvergleich arrangiert. Der Umsatzverlauf aus Abbildung 1 wurde also um weitere Verläufe ergänzt. Damit ergeben sich zusätzliche Aussagen:

- Der Umsatzanstieg wurde mit einem verlängerten Zahlungsziel bzw. bonitätsschwachen Kunden erreicht.
- Der Auftragswert hat sich bis zu Periode 5 positiv entwickelt und sinkt dann. Da die Angebotswerte auch sinken, wird sich dieser Trend vermutlich fortsetzen.
- Im Vergleich zu den Gesamtkosten war das Umsatzwachstum in Periode 5 überproportional.